

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 1. September. (Orig.-Ber.) Während Brotfrüchte unermindert fest liegen und Abschlüsse nur zu höchsten Preisen beizufriedigt werden können, tendieren Futtermittel zufolge reichlicher die Frage überwiegender Offerten ruhiger. In allen Artikeln ist der Verkehr vorerst von mäßigem Umfange.

Vorsteviehmarkt.

Wien, 1. September. (Orig.-Ber.) Angemeldet waren für den heutigen Markt 21,779 Stück Schweine, zu Beginn desselben jedoch nur aufgetrieben 4391 Stück Ferkel und 14,507 Stück Fetteschweine, zusammen 19,098 Stück Schweine. Trotz des um circa 4000 Stück schwächeren Angebotes tendierten Fetteschweine hien. PrimaWare war nur schwach vertreten und konnte daher die letzten Preise behaupten, alle übrigen Sorten von Fetteschweinen mußten um 2 bis 4 Heller pro Kilogramm billiger erlassen werden. Für Jungschweine sind die Preise gleichfalls um 2 bis 4 Heller pro Kilogramm zurückgegangen. Es notierten: Prima-Fetteschweine von 108 bis 110 S., ausnahmsweise 112 S., mittelschwere von 100 bis 106 S., leichte von 92 bis 96 S. und Jungschweine von 160 bis 130 S., ausnahmsweise 132 S., alles pro Kilogramm Lebendgewicht inklusive Verzehrungssteuer.

Wiener Pferdemarkt.

Wien, 1. September. (Orig.-Ber.) Zum Verkauf wurden auf den Markt gebracht: 319 Pferde

für Gebrauchs- und — Pferde für Schlachtzwecke. Es wurden bezahlt: Ferkelpferde zu 600 K. bis 1100 K., leichte Zugpferde zu 180 K. bis 600 K., schwere Zugpferde zu 500 K. bis 1000 K., Pferde für Schlachtzwecke zu — K. bis — K. Der Markt verlief sehr lebhaft.